

Begutachtung im Berufungsverfahren für Professur von doc PhDr, Ivica Kolečáni
Lenčová, PhD. im Fachbereich der Bildungs- und Pädagogikwissenschaften

Ich schätze Frau Ivica Kolečáni Lenčová, doc. PhDr., PhD. als eine hervorragende Wissenschaftlerin und Pädagogin im Bereich der Fremdsprachendidaktik und des DAF-Unterrichts. Ihr Fachwissen und ihre Forschungen im Bereich von innovativen Unterrichtsmethoden vereinen erfolgreich Theorie und Praxis. Schon ihr Werdegang zeigt eine hohe Qualifikation und die Fähigkeit innovative Bereiche zu erforschen, wie der pädagogische Ansatz Gestaltpädagogik und Literaturdidaktik im DaF-Unterricht, die Anwendung eines interkulturellen, kreativen, plurilingualen Zugangs und der neuen Technologien im Unterricht, die Erforschung von Visual Literacy und blended learning. Dabei entwickelte Kolečáni Lenčová einzigartige und innovative Strategien zur Stärkung der Erziehungsmöglichkeit, denn gerade die Kunst mit ihrer Mehrdimensionalität, und Umgestaltung der Realität eine endlose Möglichkeitsreihe von Anstößen im emotional-affektiven Bereich ermöglicht und den Lernenden Gelegenheiten zu persönlich bedeutsamen Lernerlebnisse bietet.

Ihre internationale Tätigkeit und Kooperationen mit prestigereichen Universitäten auch im Ausland bestätigt den Wert und die verbreitete Rezeption ihrer Veröffentlichungen und die hohe Qualität ihrer didaktischen Methodologie, die immer Schülerzentriert ist. Kolečáni Lenčovás wissenschaftliche Errungenschaften sind bemerkenswert, wie die Zahl, die ausgezeichnete Qualität und die Vielfalt ihrer internationalen Veröffentlichungen zeigt. Der impact factor seiner Studien, siehe u.a. die Zahl der Zitate ihrer Werke, ist sehr gut.

Ihre internationale Anerkennung als Spezialistin im Bereich des Fremdsprachenunterrichts, oft in Verbindung mit Ästhetik und Kunsttheorie, wird durch die Vergabe von Forschungsförderungen für Auslandsaufenthalte, durch Kongressteilnahmen, Gastprofessuren, zahlreiche Gastvorträge, u.a. an Universitäten in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Polen, Rumänien, Serbien, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Mexiko, bestätigt. Kolečáni Lenčovás Mitgliedschaft an verschiedenen Fachorganisationen und Redaktionen von internationalen Fachzeitschriften, wie die "Zeitschrift für Gestaltpädagogik" und die "Brünner Hefte" und ihre Experten- und Lektorentätigkeit für verschiedene Institutionen und Verlage, u.a. der prestigereichen Hueber Verlag, ist ebenfalls bemerkenswert.

Ich erwähne hier besonders die langjährige Kooperation mit der Universität Catania in Italien, wo sie mehrmals als Gastprofessorin eingeladen worden ist. Ihre stets anregenden Vorlesungen und Seminare für DozentenInnen und StudentInnen

23

bereicherten das Unterrichtsangebot, waren Anlass für einen produktiven interkulturellen Austausch im Bereich des Deutschunterrichts und führten zu gemeinsamen Fachveröffentlichungen.

Kolečáni Lenčová's reges Engagement als Vorträgerin im Fragen der Didaktik und des Spracherwerbs, so wie ihre langjährige Tätigkeit als Mitglied und Koordinatorin bei wissenschaftlichen Beiräten und Kommissionen im Bereich der Pädagogik und der LehrerInnenausbildung ist ebenfalls hervorzuheben.

Dementsprechend zeigen auch die Forschungsprojekte, die Kolečáni Lenčová koordinierte oder bei denen sie mitwirkte, interkulturelle und fachübergreifende Charakteristiken. Es handelt sich um innovative Forschungen im Bereich des Kultur- Kunst- und Sprachunterricht mit Berücksichtigung der neuen Technologien. Die theoretische Entwicklung neuer Methoden im Sprach- und Literaturunterricht ist immer begleitet von der Aufmerksamkeit für eine praktische didaktische Anwendung, die u.a. zur Herstellung von Lehrbüchern und Bildungsprogrammen für SchülerInnen und SprachlehrerInnen geführt hat.

Die Zahl der Veröffentlichung Kolečáni Lenčová ist bemerkenswert. Ihre Monographien und Essays sind durch eine genaue Komposition und eine reiche Bibliographie gekennzeichnet. Kolečáni Lenčová kombiniert erfolgreich die Resultate ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse bezüglich Literaturtheorie, Pädagogik, und interkulturell orientierten Fremdsprachendidaktik mit der persönlichen Anwendung in der didaktischen Praxis. So sind die Ergebnisse ihrer Forschungen besonders originell. Ihr einzigartiger und erfolgreicher Versuch, die Methoden der Gestaltpädagogik im Fremdsprachenunterricht zu implementieren führte schon zur Veröffentlichung von zwei Monographien und mehrere Studien. Auch Kolečáni Lenčová's Beschäftigung mit Einsatzmöglichkeiten von literarischen Texten im DaF-Unterricht war auf der Basis von mehreren Studien, eine Monografie, ein Hochschulbuch.

Ihre wichtigsten Bücher in deutscher Sprache sind:

· Die Monographie Kolečáni Lenčová, Ivica - Kováčová, Michaela, Tomášková, Simona, *Neue Wege im DaF-Unterricht: Bildende Kunst – Spielfilm – digitale Medien* (Kisch Verlag 2018), ist das bahnbrechende Ergebnis von Kolečáni Lenčová's langjährigen Studien über das didaktische Potential von künstlerischen Produkten in Verbindung mit neuen Medien. Sie wendet hier die neuesten Ergebnisse der Psychologie und der Neurowissenschaften, so wie ihrer Erfahrung mit visuellen Medien im Unterricht an, um neuen didaktischen Modellen zu entwickeln.

Das einzigartige Hochschullerbuch Kolečáni Lenčová, Ivica – Nadler, Regine, *39 Tests um Leseverstehen für die Niveaus A2 - C1 mit Lösungen* (Milano, Mimesis, 2015) ist eines der Ergebnisse der langjährigen und fruchtbaren Kooperation mit der Universität Catania. Es vermittelt eine hervorragende theoretische Basis und die

Prinzipien zur praktischen Herstellung von Tests im Bereich des Leseverstehens von Texten in deutscher Sprache. Die vielen Beispiele können im DAF-Unterricht als Anregung verwendet werden.

Als Literaturexpertin habe ich die Lesebüchern Kolečáni Lenčová, Ivica, *Phantasieland Lesen 1 und Phantasieland Lesen 2 + Lehrerhandbuch* (Bratislava, Příroda, 2009), besonders geschätzt. Sie sind ein originelles und anregendes Beispiel wie mittels literarischer Texte die Lesekompetenz und die Grundlagen der literarischen Kompetenz entwickelt werden können. Die intelligente und schülerzentrierte Auswahl der Texte, vor allem deutscher Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwartsautoren, zeigt die Wichtigkeit der Anwendung von Imagination und Kreativität im Unterricht, immer im Bezug auf die Entwicklung eines positiven Verhältnisses zu anderen Sprachen und Kulturen.

Unter den zahlreichen Artikeln in englischer oder deutscher Sprache der letzten Jahre hebe ich hervor:

Der hochaktuelle *Beitrag Facilitating Visual Literacy In Foreign Language Learning*, in "Ad Alta. Journal of Interdisciplinary Research", 2019, behandelt, anhand von einer aktuellen Bibliographie und der langjährigen Forschung und didaktischen Erfahrung Kolečáni Lenčová, das Thema der Entwicklung einer visuellen Kompetenz. Das neue Feld der visual literacy wird von Kolečáni Lenčová in seinen Besonderheiten analysiert, um die Möglichkeiten seiner Anwendung im Fremdsprachenunterricht zu untersuchen und durch Beispiele zu veranschaulichen.

Auch die Ergebnisse des Artikels *Visual Literacy und neue Medien im DaF-Unterricht*, in "Aussinger Beiträge" 13, 2021, sind überzeugend. Die Darstellung von Visual Literacy vor dem Hintergrund der aktuellen Visualisierung und Mediatisierung der Gesellschaft hat als Ziel die Anwendung visueller Prozesse im Unterrichtsprozess zu veranschaulichen. Die Forschungen Kolečáni Lenčová bezüglich der Anwendung der Psychologie im Unterricht dienen hier zur Darstellung neuer Methoden im Umgang auch mit unkonventionellen Bildern, z.B. comics und Internetquellen.

Der Artikel *Linguistic Landscape And Reading Comprehension In Foreign Languages Teaching*, in "Ad Alta. Journal of Interdisciplinary Research", 2020, zeigt neue Wege in der Entwicklung der reading comprehension. Der innovative Begriff von sprachlicher Landschaft wird theoretisch untersucht und, wie immer bei Kolečáni Lenčová, in seiner Anwendung im Fremdsprachenunterricht punktuell und durch Beispiele geschildert.

Der engagierte Beitrag, *Auf der Suche nach der Freundlichkeit der Schule: Entfaltung einer neuen Unterrichtskultur* in "Philologia", XXXI, 1, 2021 plädiert für einen Paradigmenwechsel im Unterrichtsalltag. Anhand von Beispielen entwickelt die Autorin Modelle, die die Lernenden zu einer stressfreien Entwicklung von

Kompetenzen helfen sollen. Kolečáni Lenčová zeigt hier noch einmal ihrer besonderen Art, die Prinzipien der Gestaltpädagogik und des Flowlernen in praktische Beispiele umzusetzen, diesmal um Lernfreude, Motivation und Autonomie bei den Schülern zu entwickeln.

Auf der Basis der ausgezeichneten Resultate ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit empfehle ich die Ernennung von Frau Ivica Kolečáni Lenčová, doc. PhDr., PhD als Professor im Fachbereich der Bildungs- und Pädagogikwissenschaften, Spezialisierung Fachdidaktik.

Ragusa, 28.10.2021



Prof. Dr. Alessandra Schininà
Università degli Studi di Catania